

Die Staatsministerin

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
2-0141.51/27/201-2015

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden,
10. Dezember 2015

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Franziska Schubert, Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 6/3304
Thema: Verbleib der Skulpturensammlung Horn**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über den Verbleib und die Eigentumsverhältnisse der Skulpturensammlung Horn (u.a. mittelalterliche Christus- und Heiligenfiguren sowie Madonnen aus der Lausitz), welche im Oktober 2015 zur Versteigerung angeboten wurde?

Hierzu hat die Staatsregierung keine Erkenntnisse.

Frage 2: Ist zu erwarten, dass Teile der Sammlung weiterhin in Sachsen und für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben werden?

Die Frage zielt auf eine Bewertung ab. Von einer Bewertung durch die Staatsregierung wird abgesehen.

Frage 3: Wurde der Erwerb der Sammlung bzw. Teile der Sammlung durch Einrichtungen des Freistaates Sachsen geprüft?

Ja.

Frage 4: Lautet die Antwort auf Frage 3 ja, wann, mit welchem Ergebnis und welche Gründe geben die Einrichtungen für ihre Entscheidung an?

Die mittelalterlichen Holzbildwerke, die am 24.10.2015 im Dresdner Kunstauktionshaus Günther zur Versteigerung kamen, sind von Seiten der Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Vorfeld vor Ort in den Räumen des Auktionshauses besichtigt und geprüft worden. Nur



Hausanschrift:
Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst
Wigardstraße 17
01097 Dresden

www.smwk.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Hintereingang der Wigardstraße 17. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.


die wenigsten Werke wiesen eine solche künstlerische Qualität auf, die Voraussetzung für einen Ankauf durch die Skulpturensammlung ist. Weitere Voraussetzung wäre gewesen, dass die Werke die bereits bestehende Sammlung bester mittelalterlicher Plastik, welche im Wesentlichen im Schlossbergmuseum der Kunstsammlungen Chemnitz zu besichtigen ist, entscheidend hätten bereichern können.

Von allen Werken wären nur das Relief der schönen Madonna von Regensburg von Peter Dell d. Ä. oder/und die beiden Faune aus dem Umkreis von Permoser für einen Ankauf interessant, aber nicht überragend wichtig gewesen. Aufgrund der begrenzten Finanzmittel wurde darauf verzichtet, bei der Versteigerung mitzubieten.

Frage 5: Lautet die Antwort auf Frage 3 nein, wussten Einrichtungen des Freistaates Sachsen von der bevorstehenden Veräußerung der Sammlung und auf welche Weise erlangen diese üblicherweise Kenntnisse über Kaufoptionen von vergleichbaren Kunstobjekten in Sachsen?

Entfällt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eva-Maria Stange